

Jehova, Du Zuflucht, so sicher, so fest

Text: A. Kunz

Musik: Fr. P. Kaufmann

1. Je - ho - va, Du Zu - flucht, so si - cher, so fest, wenn
2. Wie ster - ben die Men - schen, o Herr, auf Dein Wort; sie
3. Es ei - len im Strom un - sre Zei - ten da - von; wie
4. Herr, lehr mich doch den - ken mit Ernst an den Tod, Herr,

5
al - les zer - stäu - bet, mich al - les ver - lässt. Du
le - ben so flüch - tig und müs - sen dann fort. Du
flüch - ti - ge Schat - ten sind bald sie ent - flohn. Kaum
lehr mich be - den - ken, dass eins nur ist not. Ach,

9
warst schon vor grau - er, u - re - wi - ger Zeit, noch
a - ber bleibst im - mer und e - wig Dir gleich, Du
pran - gen die Blüm - lein im won - ni - gen Mai, so
fül - le mit Gna - den mein dürs - ten - des Herz und

13 *mf*

eh — sich ein We - sen des Da - seins er - freut; noch
 herr - schest so herr - lich, so mäch - tig im Reich. Vor
 wel - ken sie wie - der die Pracht ist vor - bei. Wir
 bring — es zur Ru - he in Freud und in Schmerz. Mag

17 *f*

e - he des Mor - gen - sterns feu - ri - ger Strahl durch -
 Dir sind Jahr - tau - sen - de nur wie der Tag, der
 brin - gen das Le - ben zu wie ein Ge - schwätz und
 al - les zer - rin - nen, wenn ich das nur weiß: durch

21 *mf*

zuck - te das wei - te un - end - li - che All.
 ges - tern ver - gan - gen mit Lust und mit Klag.
 fal - len so - bald schon dem To - de in Netz.
 Je - sum ge - winn ich den himm - li - schen Preis.